



SITUATION 1:200

**VISUALISIERUNG GAULI LODGE**

**ARCHITEKTONISCHES & GESTALTERISCHES KONZEPT**

**Die Form**

In ihrer Reduktion auf zwei Dächer und zwei Fassaden ist die Form auf eine elementare, einfache Form reduziert. Im Blick aus der Ferne zum Hang verschwindet die Dachfläche in der Bergflanke, von den Zugangsseiten her gesehen, wirkt der Bau wie ein Berg und der Gipfel reiht sich in die Bergspitzen am Horizont ein. Die aufstrebende Form ist das Wesen und Identität jedes Berges. Referenzen finden sich überall, selbst die Fassadenschlitze sind wie Einschnitte in den Felswänden oder erinnern an einen Gletscherabbruch.

**Form follows function**

Durch die nach unten sich verbreiternde Form ergibt sich der dringend benötigte Platzgewinn im Untergeschoss und nach oben zur Spitze die kleineren Räume für die Notschlafplätze. Dachlawinen sind keine mehr zu erwarten. Der Schnee wird sich auch nicht mehr vor der Hütte stauen, sondern im weiteren Hangverlauf wegrutschen. Das Gebäude wirkt nicht mehr stehend auf einem Felsrücken, sondern darauf ruhend, sitzend.

**UMGANG MIT DEM BESTEHENDEN GEBÄUDE**

**Hauptgebäude**

Das Dach des bestehenden Gebäudes wird entfernt, die Firstwand hochgezogen und ein neues, steileres Dach über die Hütte gelegt. Die Balkenlagen werden verlängert und zangenartig mit den Sparren des Daches zu einem Kräfte Dreieck verbunden. Generelles Ziel ist der weitgehende Erhalt der bestehenden Konstruktion.



**Alte Hütte 1895**

Aufgrund mehrerer Um- und Ausbauten entspricht die Hütte nur noch bedingt ihrer ursprünglichen Art. Bei einer erneuten Renovation und Integration in ein Gesamtkonzept würde sie erneut viel von ihrer Ursprünglichkeit verlieren. Auch der Verbindungstrakt ist zweifelhaft in Form und Funktion. Aus unserer Sicht sollte die alte Hütte demontiert und im Zustand von 1895 im Ballenberg wieder aufgebaut werden. Sie ist auch als «alte Gaulihütte» auf stadtbekanntem Boden denkbar: «Gauli meets Marzili», oder «Gauli meets Gurten». Mehr als nur ein werbewirksamer Gag.

Der Standplatz samt den Sockelmauern soll als Zeuge belassen und zu einer Ausstellungsterrasse mit Fundstücken der Dakota werden.

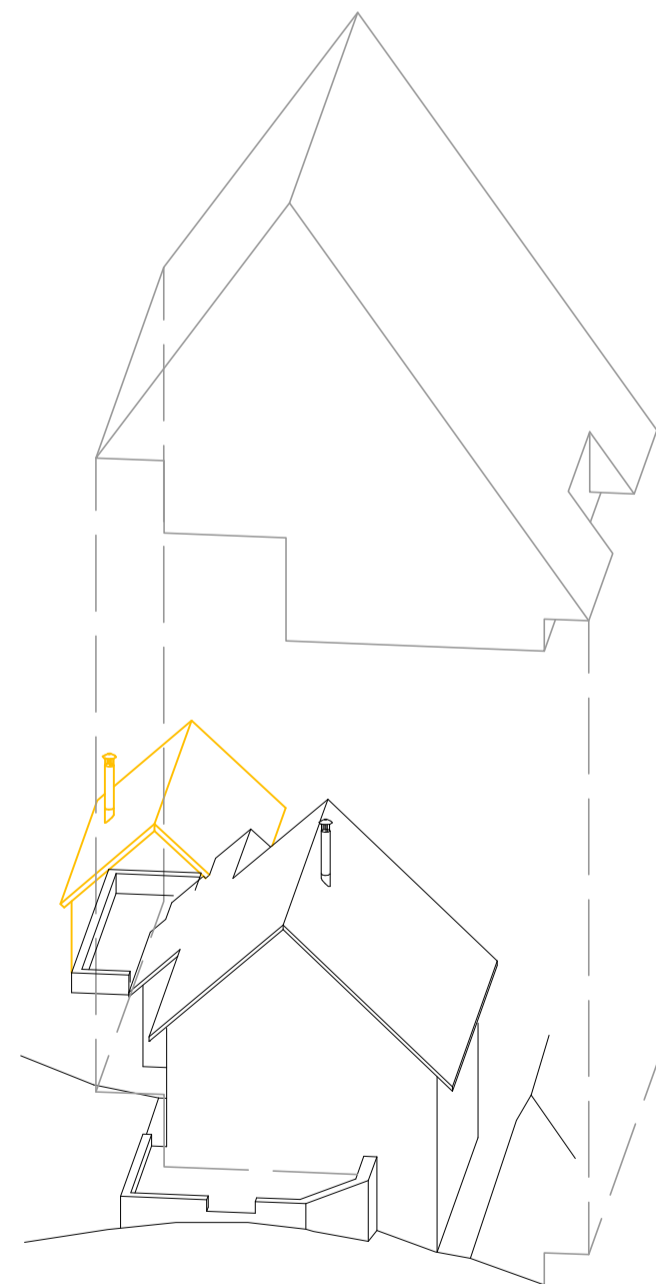
**UMSETZUNG DES RAUMPROGRAMMS**

**Generell**

Alle verlangten Räume sind im Projekt vorhanden. Die Grössen wurden weitgehend übernommen oder entsprechend unserer Vorstellung leicht angepasst. Ihre Lage und Zuordnung innerhalb des Gebäudes erfolgte streng nach Funktion. So sind die «Welten» von Betrieb und Gast klar getrennt und deren Wege und Abläufe optimiert.

**Abläufe**

Das Gebäude erfährt eine Teilung in zwei Zonen, um die Wege von Gast und Hüttenpersonal zu separieren. Die ausgearbeitete Raumorganisation begünstigt die Arbeitsabläufe und den Betrieb für das Hüttenpersonal dadurch werden die alltäglichen Handgriffe erleichtert.



Im Untergeschoss befinden sich neben Technik, Lager, Ver- und Entsorgung auch die Rückzugsräume inkl. privater Nasszelle für Hüttenwart und Hüttenhilfen, für Gäste ist dieser Bereich nicht zugänglich. Mit der Umstrukturierung des Erdgeschosses wurde die Eingangssituation mit einer Empfangszone bestückt, die genügend Platz für die Ankunft und Abreise der Besucher bietet. Öffnungen in der Küche lassen Einblicke in die beidseitig angrenzenden Räume zu. Der Aufenthaltsbereich bietet insgesamt Platz für 64 Personen. Im Obergeschoss können insgesamt 56 Schlafplätze angeboten werden. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Hüttenwarte je nach Belegung und Gruppengrößen flexibel reagieren können. Neben den vier Gruppenräumen für je 12 Personen, können auch drei kleinere Einheiten genutzt werden. So besteht neu auch die Möglichkeit auf individuelle Bedürfnisse der Gäste einzugehen, ein Familienzimmer mit vier, oder zwei Doppelzimmer machen die Beherbergung von kleineren Gruppen möglich. Das Dachgeschoss bietet Platz für 9 zusätzliche Notschlafstellen damit bei starker Auslastung immer noch genügend Kapazität vorhanden ist.

**KONSTRUKTIONSPRINZIP UND MATERIALISIERUNG**

**Konstruktion und Montageablauf**

Nach entsprechenden Anpassungen in den Grundrissen wird ein «Zelt» in Form von Sparren darübergelegt und mit dem Bestand und den Erweiterungen kraftschlüssig verbunden. Anschliessend erfolgt die Eindeckung des Daches und die Schliessung der Fassaden.

**Holzbau**

Die vorhandene Bausubstanz soll als statisches Fundament weiterbestehen. Die Gebäudeform wird einerseits geklärt und der Fussabdruck nur soweit verändert, dass die verschiedenen Nutzungen kompakt untergebracht werden können. Es wird beabsichtigt die Konstruktion in Holzbauweise auszuführen. Mit der Verwendung von Ständern kann ein direkter Lastabtrag über mehrere Geschosse bewerkstelligt werden. Als Fassade ist eine sägerohre Holzschalung vorgesehen.

**BAUÖKOLOGISCHE ASPEKTE & KOSTEN**

**Nachhaltigkeit**

Der Umbau der Hütte zu einem «quasi» Neubau soll mittel und langfristig einen deutlichen und nachhaltigen Mehrwert bringen.

**Betriebskosten reduzieren**

Die leicht höheren Baukosten werden dank optimalen Betriebsabläufen und wenig Unterhaltskosten rasch kompensiert. Mit einem attraktiven und identitätsstiftenden Gebäude soll das Gauli im Sommer vermehrt zum Ziel von Familien, Besuchern und Wanderern werden, was sich auch in höheren Einnahmen niederschlagen wird. Mit dem weiteren Gletscherschwund wird auch das Bergsteigen im Gauli eher zu einem anspruchsvollen Bergwandern, welches - kombiniert mit einer attraktiven Hütte - zukunftsweisend ist. Die Hütte soll auch eher als Ski- und Wander-«Lodge» und weniger als «Bergsteigerunterkunft» gesehen werden.

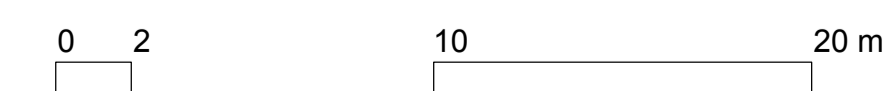


**PROJEKTSTUDIE GAULIHÜTTE 2018**

**Gesamtanierung und Erweiterung, Gaulihütte**

SAC Hütte, Urachtal, 3862 Immetkirchhorn  
Koordinaten: 2°59'590 / 1°16'3900 Höhenlage: 2205 m ü.M.

**PROJEKTBEDESCHRIEB**

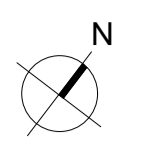


**RUCH ARCHITEKTEN AG**  
BOX 650 Kirchgasse 1, 3860 Meiringen  
Zürcherstrasse 4, 5620 Bremgarten AG  
TEL: 033 971 43 36 FAX: 033 971 37 06  
e-mail: info@rucharchitekten.ch  
TEL: 033 971 43 36 FAX: 033 971 37 06  
TEL: 056 631 40 74 FAX: 033 971 37 06

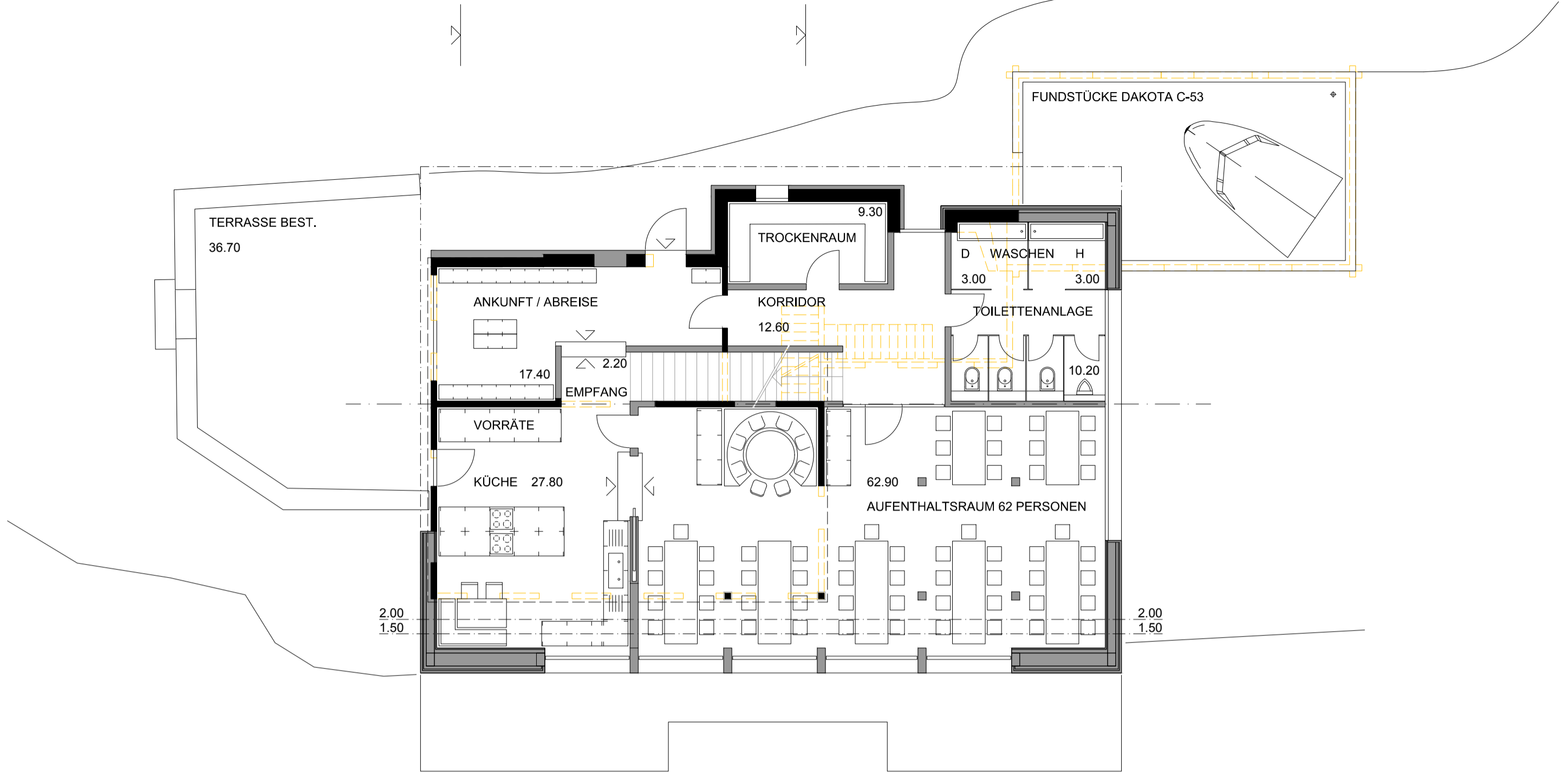
AT | 04 | Oktober 2018

**LEGENDE:**

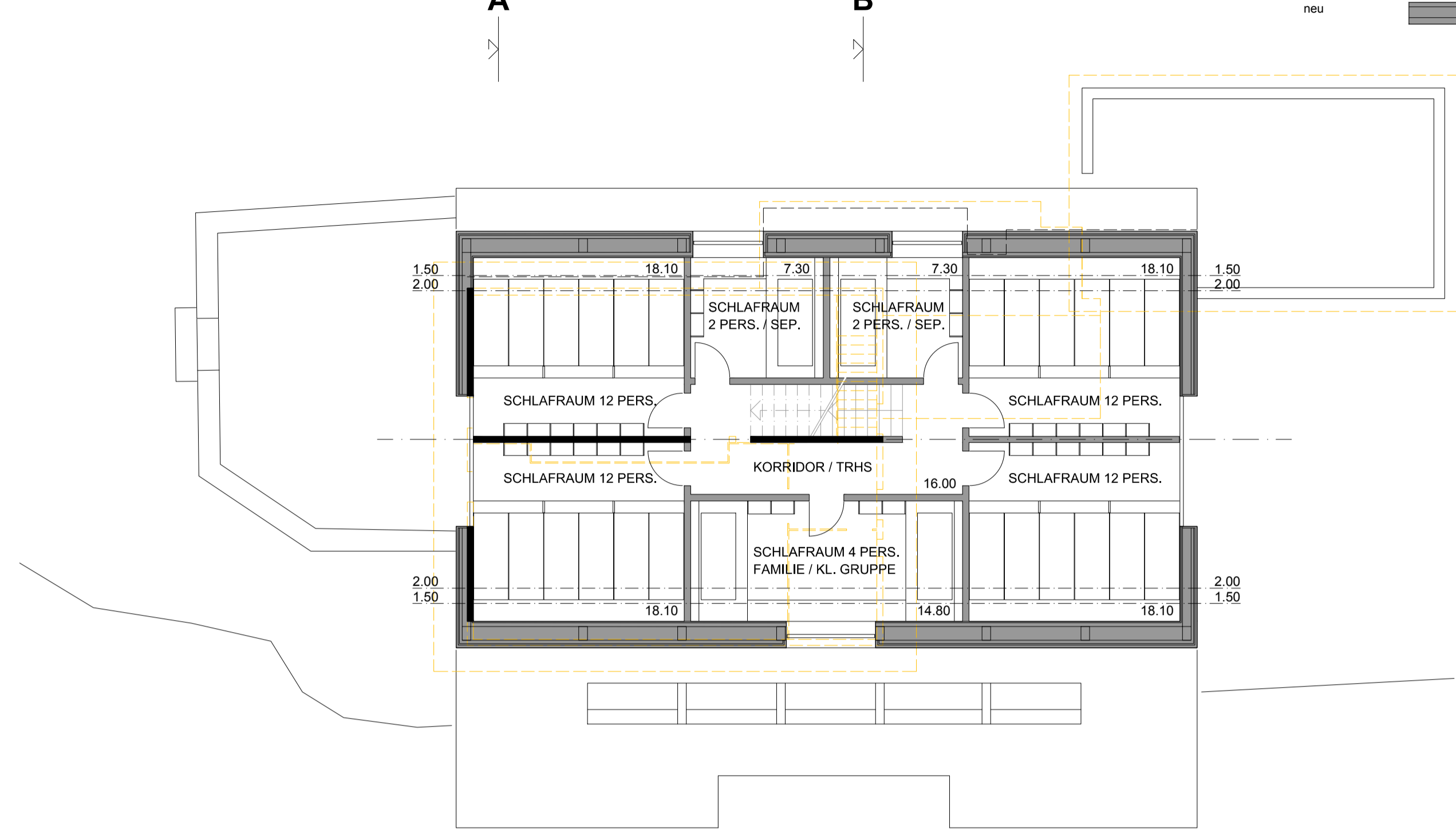
- bestehend
- abbruch
- neu



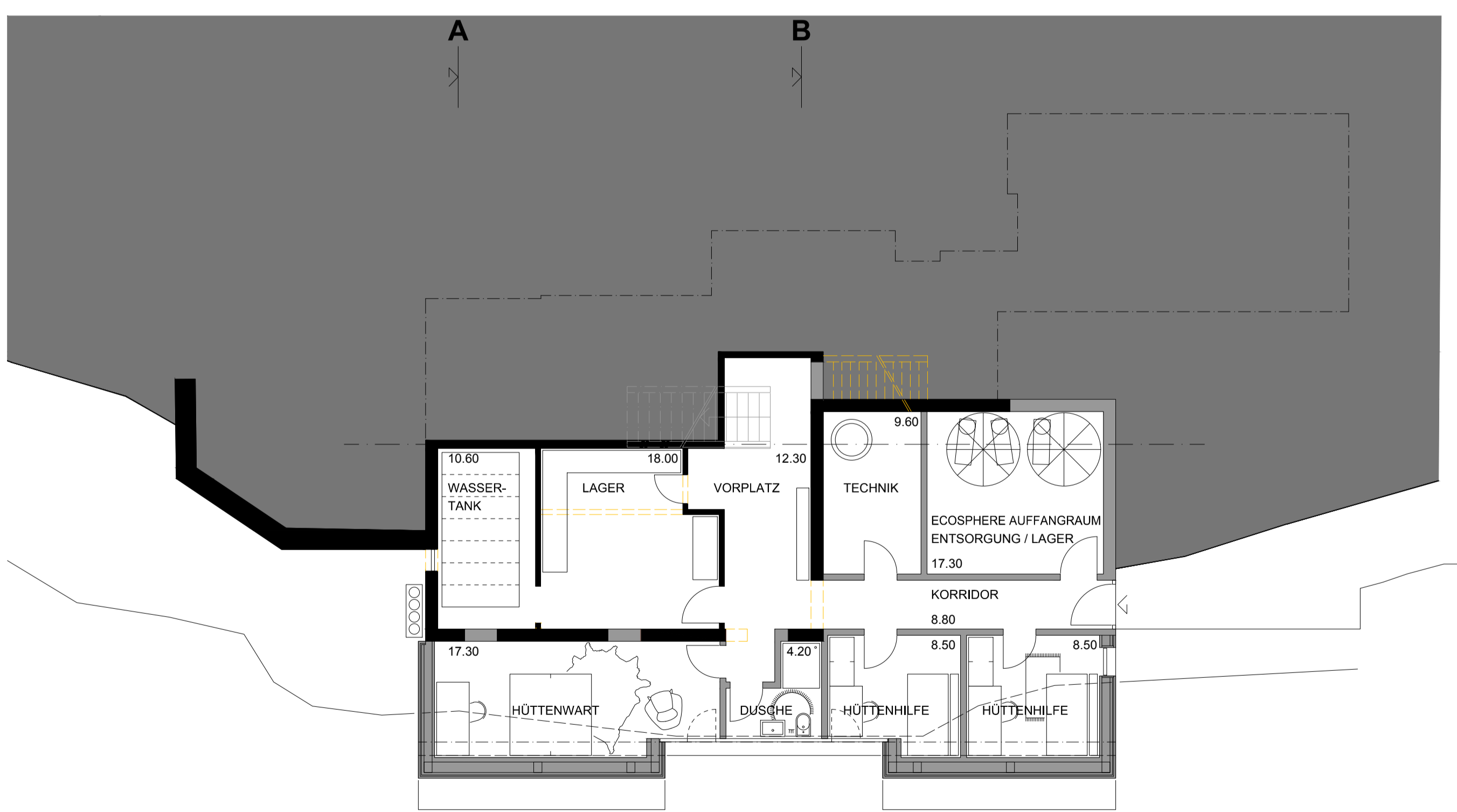
**GRUNDRISS ERDGESCHOSS**



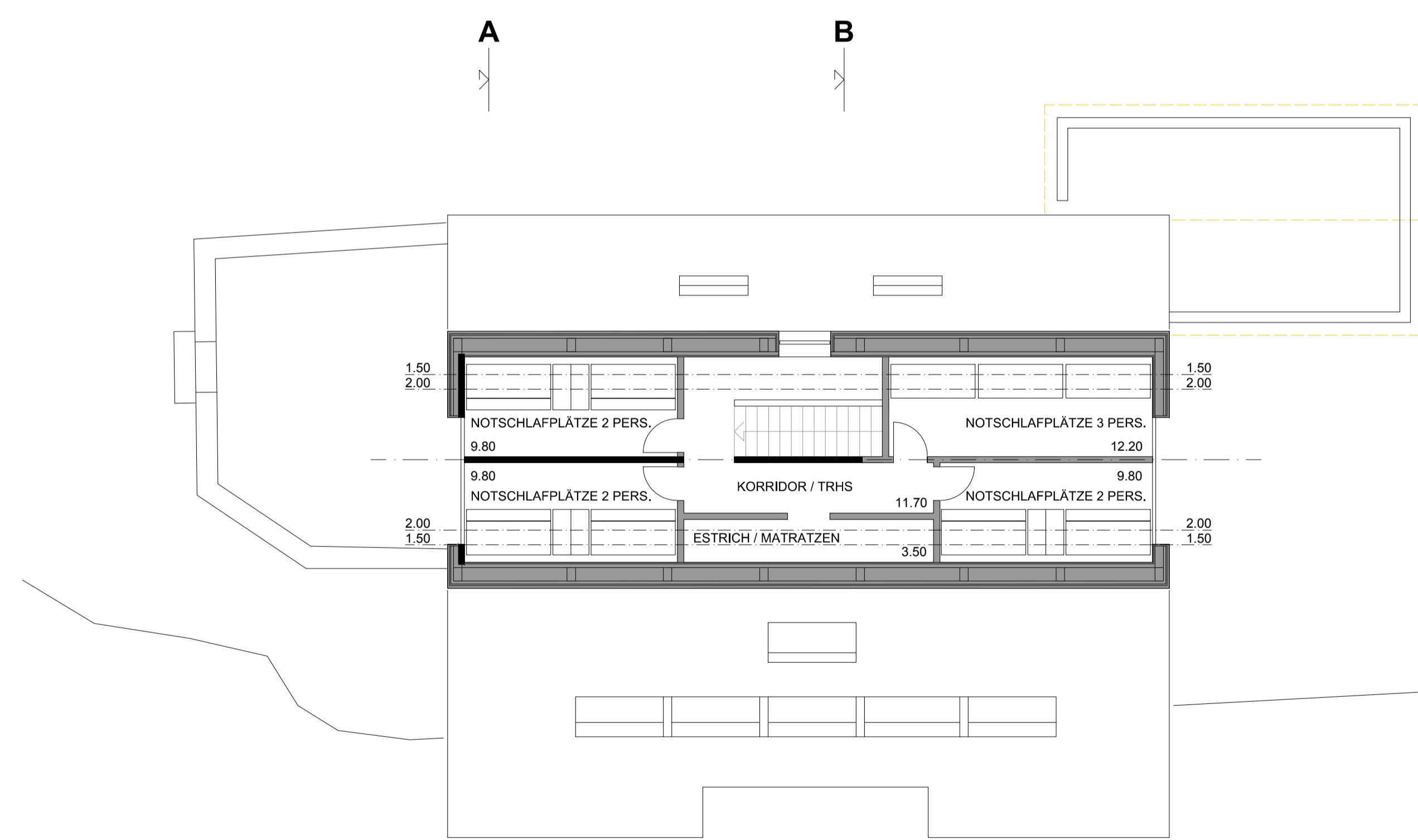
**GRUNDRISS OBERGESCHOSS**



**GRUNDRISS UNTERGESCHOSS**



**GRUNDRISS DACHGESCHOSS**

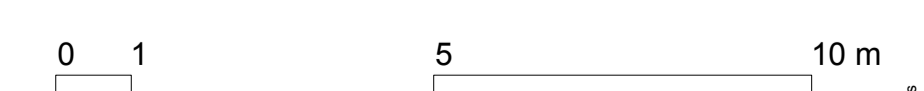


**PROJEKTSTUDIE GAULIHÜTTE 2018**

**Gesamtsanierung und Erweiterung, Gaulihütte**  
 SAC Hütte, Urnbachtal, 3862 Innerschönen  
 Koordinaten: 2°59'590 / 1°16'3900 Höhenlage: 2205 m ü.M.

**GRUNDRISSE**

Schweizer Alpen-Club SAC  
 Club Alpine Suisse  
 Club Alpino Svizzera  
 Club Alpino Svizzera  
 Section Bern  
 Geschäftsstelle  
 Monbijoustrasse 61  
 3007 Bern

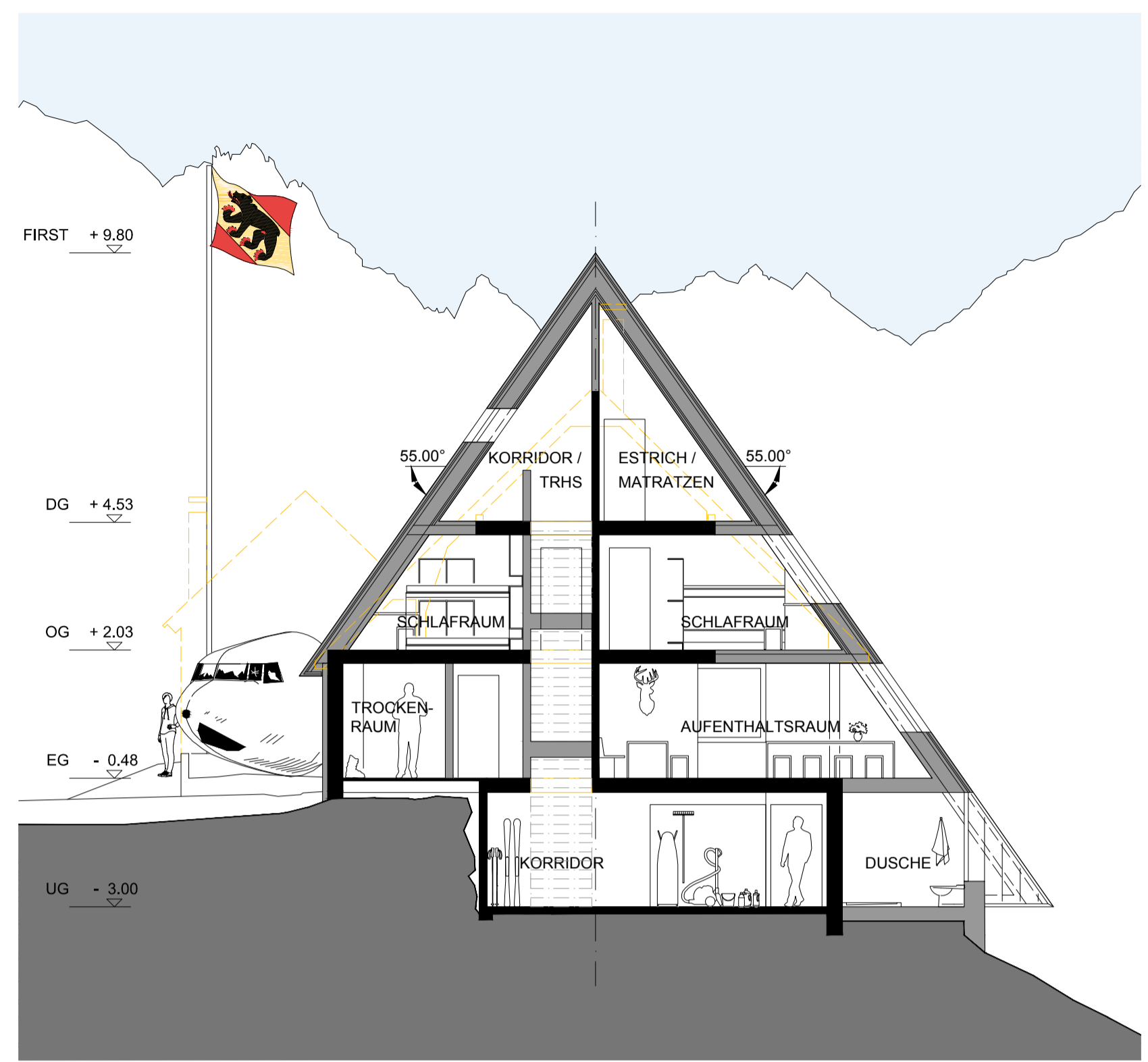


**RUCH ARCHITEKTEN AG**  
 BOX 650 Kirchstrasse 1, 3860 Meltingen  
 ZÜRCHERSTRASSE 4, 5620 Bremgarten AG  
 TEL.: 033 971 43 36 FAX: 033 971 37 06  
 e-mail: info@rucharchitekten.ch  
 AT | 04. Oktober 2018

**LEGENDE:**

- bestehend
- abbruch
- neu

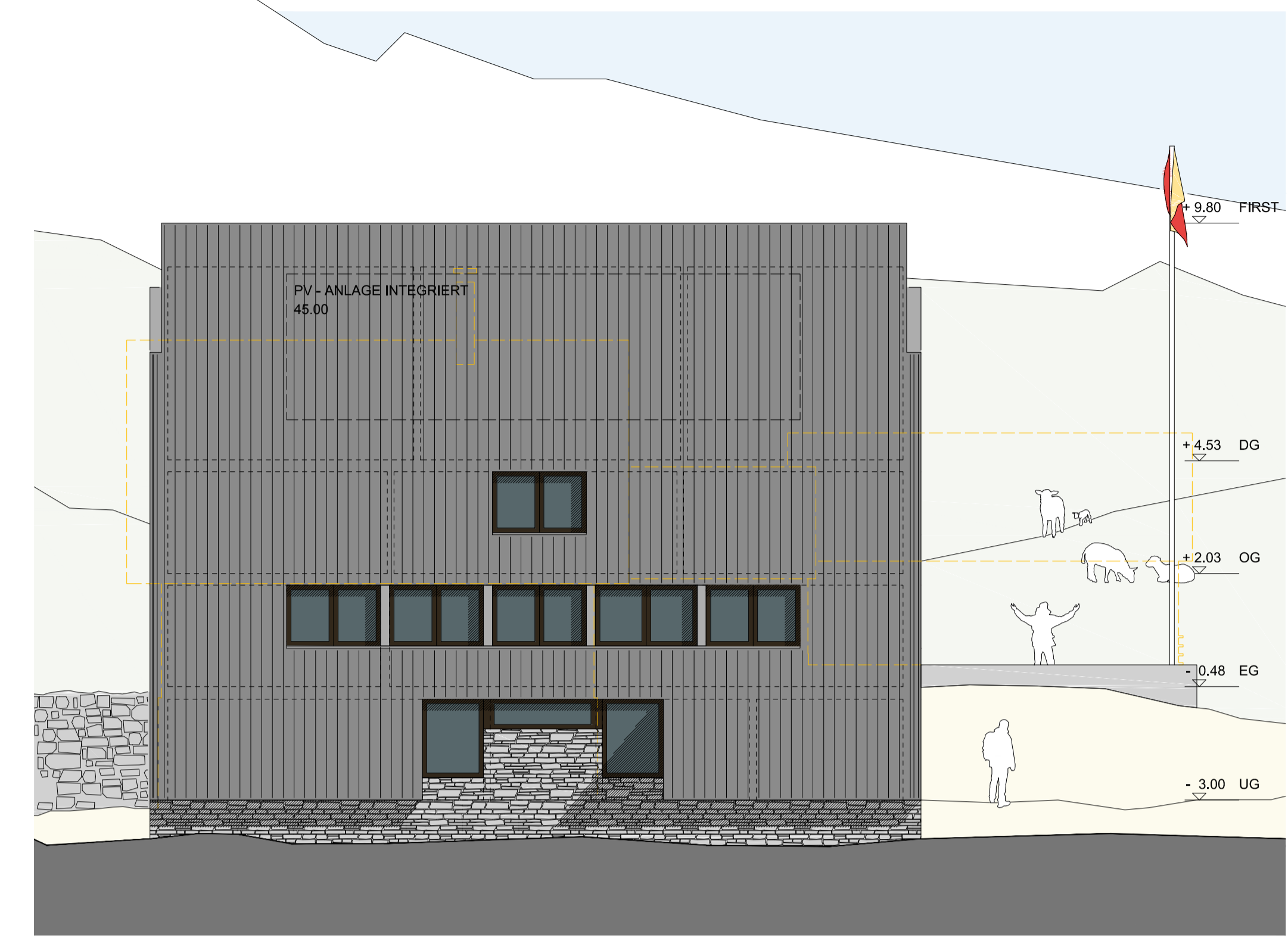
**SNITT B - B**



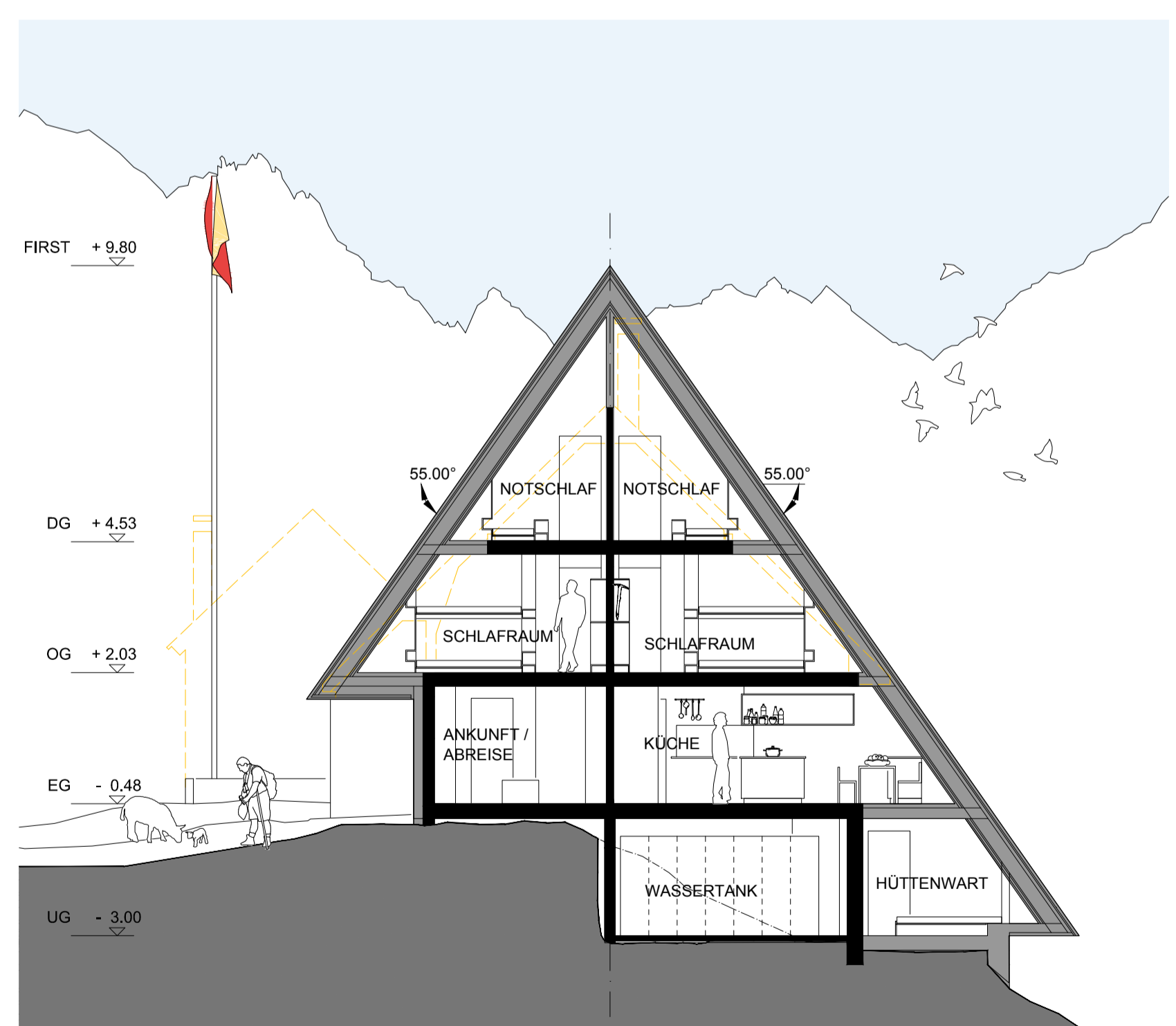
**NORDOSTFASSADE**



**SÜDOSTFASSADE**



**SNITT A - A**



**SÜDWESTFASSADE**



**NORDWESTFASSADE**



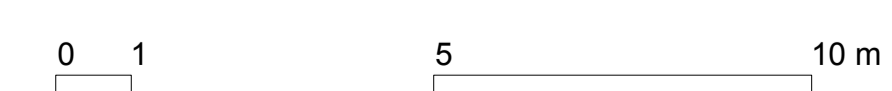
**PROJEKTSTUDIE GAULIHÜTTE 2018**

**Gesamtsanierung und Erweiterung, Gaulihütte**  
 SAC Hütte, Urnbachtal, 3862 Immettkirchen  
 Koordinaten: 2°59'590 / 1°16'3900 Höhenlage: 2205 m ü.M.

**SNITT UND FASSADEN**

Schweizer Alpen-Club SAC  
 Club Alpine Suisse  
 Club Alpino Svizzero  
 Club Alpino Svizzer  
 Sektion Bern

Schweizer Alpen-Club SAC  
 Geschäftsstelle  
 Monbijoustrasse 61  
 3007 Bern



**RUCH ARCHITEKTEN AG**  
 BOX 650 Kirchstrasse 1, 3960 Meltingen  
 Zürcherstrasse 4, 5620 Bremgarten AG

TEL: 033 971 43 36 FAX: 033 971 37 06  
 TEL: 056 631 40 74 FAX: 033 971 37 06

e-mail: info@rucharchitekten.ch

AT | 04. Oktober 2018